

YVES KLEIN

(Nizza 1928–1962 Paris)

Ohne Titel (Monochrome IKB 299). 1959.

Pigment (IKB) auf dickem Papier.

Dabei das Buch: Le dépassement de la problématique de l'art, 1959. Eines von 60 Exemplaren.

21,5 x 18 cm.

Die Authentizität des Werkes wurde von Rotraut Klein-Moquay bestätigt, Phoenix, 14. März 2012. Das Werk ist in den Archives Yves Klein unter der Nummer IKB 299 verzeichnet. Provenienz: - Sammlung Dr. Herbert Gross, Zürich. - Auktion Galerie Kornfeld, Bilder Skulpturen, Grafik aus dem Nachlass von Dr. Herbert Gross, Zürich, 6. Mai 1976, Los Nr. 331. - Galerie Bruno Bischofberger, Zürich. - Privatbesitz Genf. - Durch Erbschaft an den jetzigen

Eigentümer. - Literatur: Vgl. Yves Klein, Le dépassement de la problematique de l'art, Montbeliart, La Louvière 1960. "Je suis contre la ligne et tout ses consequences: contours, formes, composition." (Yves Klein, Le dépassement (...), S. 2) "L'authentique qualité du tableau, son "être" même, une fois crée, se trouve au-delà du visible, dans la sensibilité picturale à l'état matière première." (Yves Klein, Le dépassement (...), S. 3) Yves Klein ist wohl einer der radikalsten der reduktiv verfahrenden Künstler des 20. Jahrhunderts. Er durchdenkt seine Kunst stets bis aufs Äusserste und versteht diese immer auch performativ, womit er auch als einer der ersten Aktionskünstler gilt. Dies bezieht sich nicht nur auf die Aktionen der Feuergemälde, sondern auch auf die Monochrome, die er stets in einer sehr durchdachten Inszenierung in den Galerien ausstellte. Dies spielt er gerade mit der Farbe Blau sehr konsequent durch, an die er sich im Laufe seines Schaffens immer mehr annähert, bis er das von ihm benannte und inzwischen weltweit bekannte International Klein Blue (IKB) im Mai 1960 patentierte. So mussten beispielsweise Drinks in diesem Blau gefärbt sein, öffentliche Skulpturen in der Nähe der Galerie in diesem Farbton angestrahlt werden, Ausstellungswände teilweise so gefärbt sein, und so weiter. Seiner Ansicht nach fand er mit dem Blauton des IKB die abstrakteste Farbe überhaupt, die keine Dimensionen zulässt. Schon als Kind soll er als sein erstes Werk den tiefblauen Himmel der Provence im Sande liegend signiert haben. Diese Weite und Unbeschränktheit scheint es zu sein, was er mit der Reduzierung zu suchen scheint. Und es ist tatsächlich so, dass das tiefe Dunkelblau unseren betrachtenden Blick tief in die Bilder von Yves Klein hinein zu ziehen scheint; es erzeugt eine sehr starke Sogwirkung.

CHF 60 000 / 90 000
€ 61 860 / 92 780

